

---

# ***Bericht***

Stadtwerke Winnenden GmbH  
Winnenden

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020  
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0961626.001



**Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

**Aktivseite**

		<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€	€
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		65.834,83	74.090,67
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Gebäude	3.063.250,76		2.978.335,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.793.005,07		14.581.935,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.029.146,09		2.904.856,05
4. Anlagen im Bau	<u>3.741.770,25</u>		<u>620.514,26</u>
		24.627.172,17	21.085.641,77
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.206.400,01		18.206.400,01
2. Beteiligungen	46.631,57		46.631,57
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	<u>809.337,30</u>		<u>0,00</u>
		19.062.368,88	18.253.031,58
		<u>43.755.375,88</u>	<u>39.412.764,02</u>
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.496,13		107.518,03
2. unfertige Leistungen	<u>205.306,54</u>		<u>0,00</u>
		318.802,67	107.518,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.288.167,61		1.280.290,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	459.382,38		670.488,88
3. Forderungen gegen Gesellschafter	324.289,41		331.131,29
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>345.455,01</u>		<u>120.331,61</u>
		3.417.294,41	2.402.242,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.363.919,78	1.682.990,79
<b><u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>		90,00	90,00
<b><u>D. Aktive latente Steuern</u></b>		8.358,88	11.309,55
		<u><u>48.863.841,62</u></u>	<u><u>43.616.914,68</u></u>

		<b>Passivseite</b>	
		<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	€	€	€
<b><u>A. Eigenkapital</u></b>			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage	8.532.787,74		8.532.787,74
III. Gewinnrücklagen	298.437,80		0,00
IV. Gewinnvortrag	2.783.224,05		2.783.224,05
V. Jahresüberschuss	<u>219.559,44</u>		<u>298.437,80</u>
		12.334.009,03	12.114.449,59
<b><u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u></b>			
		752.127,62	674.831,20
<b><u>C. Rückstellungen</u></b>			
Sonstige Rückstellungen		252.450,00	316.100,00
<b><u>D. Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.372.623,37		20.854.807,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.843.351,15		1.358.706,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.663.132,42		7.366.322,92
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>468.490,85</u>		<u>743.826,53</u>
- davon aus Steuern € 16.621,63 (i.Vj. € 30.750,85)		35.347.597,79	30.323.663,54
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i.Vj. € 0,00)			
<b><u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>			
		16.937,27	18.330,41
<b><u>F. Passive latente Steuern</u></b>			
		160.719,91	169.539,94
		<b><u>48.863.841,62</u></b>	<b><u>43.616.914,68</u></b>

**Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020**

---

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	9.137.660,37	9.298.581,47
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	205.306,54	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.367,54	3.217,88
4. sonstige betriebliche Erträge	1.573.924,95	1.391.684,39
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.116.128,97	4.653.208,31
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>806.396,40</u>	<u>735.082,00</u>
	5.922.525,37	5.388.290,31
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.889.718,19	2.242.742,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>585.087,59</u>	<u>606.658,93</u>
- davon für Altersversorgung € 141.803,11 (i.Vj. € 163.010,44)	2.474.805,78	2.849.401,82
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.303.980,43	1.213.395,72
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.528.032,29	1.354.239,13
9. Erträge aus Ergebnisabführung	842.565,20	751.828,70
- davon aus verbundenen Unternehmen € 842.565,20 (i.Vj. € 751.828,70)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	355.942,47	394.938,73
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.869,36	12.350,99
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>184.407,62</u></b>	<b><u>232.695,74</u></b>
13. sonstige Steuern	-35.151,82	-65.742,06
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b><u>219.559,44</u></b>	<b><u>298.437,80</u></b>

## **Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden** **Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

### **I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 261027 eingetragen.

Entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg - EigBVO BW - über die Gliederung des Jahresabschlusses von Versorgungsunternehmen vom 7.12.1992, wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen Photovoltaikanlagen, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen und Kommunikationsleerrohre erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

#### **1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Das Stetigkeitsprinzip wurde beachtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die eigenen Leistungen wurden Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet.

Denn planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Von den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Bei der Beteiligung an dem Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) handelt es sich um die nicht ausbezahlten Abrechnungsguthaben oder -nachforderungen 2008, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014, die aufgrund der Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 24.11.2009, 22.11.2011, 20.11.2012, 19.11.2013, 18.11.2014, 17.11.2015 und dem 26.11.2019 dem Zweckverband als Eigenkapital verblieben bzw. mit diesem verrechnet wurden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich Skonti und Rabatte und einem pauschalen Abschlag von 10 % oder zu den niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag wurden durch ausreichende Wertberichtigungen

von TEUR 104 (Vj.: TEUR 82) berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen werden in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die Positionen des Eigenkapitals sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse resultieren aus Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenersätzen. Der bestehende Passivposten wird weiterhin mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst. Die Zugänge von 2003 bis 2009 wurden gemäß BMF-Schreiben vom 27.05.2003 von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die empfangenen Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt hier über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Bei der Bemessung der Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die langfristige Rückstellung für die Personalkostenumlage wurde unter Berücksichtigung der Zinssätze lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Wegen der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und Rückstellungen wurden latente Steuern gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,125 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht verrechnet.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel hervor.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 21 (Vj.: TEUR 23) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 324 (Vj.: TEUR 331) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit insgesamt TEUR 345 umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer von rd. TEUR 297 sowie Forderungen aus Strom- und Energiesteuer von rd. T€ 36.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Zeitguthaben mit TEUR 85 (Vj.: TEUR 168) sowie für Personalkostenumlage mit TEUR 112 (Vj.: TEUR 112).

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 7.663 (Vj.: TEUR 7.366) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 847 aus Lieferungen und Leistungen (Vj.: TEUR 469) und fünf langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 6.816 TEUR (Vj.: 6.897 TEUR).

Der Saldo der passiven und aktiven latenten Steuern weist zum Jahresende bei den aktiven latenten Steuern TEUR 8 (Vj.: TEUR 11) und bei den passiven latenten Steuern TEUR 161 (Vj.: TEUR 169) aus.

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Erlöse aus der Wasserabgabe TEUR 4.140 (Vj.: TEUR 3.910) bzw. der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden TEUR 187 (Vj.: TEUR 170), Erlöse aus den Eintrittsgeldern der Bäder und des Eisparks TEUR 479 (Vj.: TEUR 1.150), Erlöse aus der Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen TEUR 144 (Vj.: TEUR 141), Erlöse aus dem Vertrieb von Strom TEUR 2.970 (Vj.: TEUR 2.812) und Gas TEUR 539 (Vj.: TEUR 533), Erlöse aus Dienstleistungen TEUR 396 (Vj.: TEUR 350) und Erlöse aus Wärmelieferungen an Dritte TEUR 283 (Vj.: TEUR 233).

Die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 1.574 (Vj.: TEUR 1.392) beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 1.350 (Vj.: TEUR 1.350) Erstattungen des Gesellschafters für den Abmangelausgleich der Bädersparte. Zusätzlich wurden Erträge durch die Coronahilfe TEUR 134 (Vj.: TEUR 0) und aus der Erstattung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung TEUR 62 (Vj.: TEUR 0) erzielt.

In Höhe von TEUR 326 (Vj.: TEUR 295) sind Erträge aus Gewinnabführungsverträgen verbucht. Von Tochterunternehmen der Stadtwerke Winnenden GmbH wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 578 (Vj.: TEUR 457) erzielt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestehen lediglich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## II. **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 220 soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

## III. **Beteiligungsverhältnisse**

Anteil am Kapital	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis des Geschäftsjahres
74,9 %	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	2.274.977,68 EUR	0,00 EUR
25,1 %	Zahlung des Kaufpreises für die restlichen Anteile, Übergang der Anteile 01.01.2021	809.337,30 EUR	
74,9 %	Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	6.475.000,00 EUR	0,00 EUR
51,0 %	Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG	4.929.983,55 EUR	1.133.385,62 EUR

Mit der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH und der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

## IV. **Ergänzende Angaben zum 31.12.2020**

### 1. Angaben gemäß § 6b EnWG

Nach § 6b Abs.2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie für die Beurteilung für die Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2020 waren dies

TEUR 222 (Vj.: TEUR 212) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, TEUR 9 (Vj.: TEUR 9) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden und TEUR 9 (Vj.: TEUR 7) für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen an die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden.

## 2. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren Herr Stefan Schwarz, Stuttgart, technischer Geschäftsführer und Herr Jochen Mulfinger, Plüderhausen, kaufmännischer Geschäftsführer.

## 3. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden

Stellvertreter: Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Winnenden

Übrige Mitglieder: Robin Benz, Steuerberater, RTS Steuerberatergesellschaft KG,  
Winnenden  
Martina Häußler, Selbstständig, Mitarbeiterin im Familienweingut,  
Winnenden  
Andreas Herfurth, Dipl. Kaufm. angestellt im Vertrieb,  
GERMOS GmbH & Co KG, Winnenden ab 28.01.2020  
Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden  
Siegfried Lorek, Landtagsabgeordneter, Land Baden-Württemberg,  
Winnenden  
Christoph Mohr, Regierungsdirektor Land Baden-Württemberg,  
Winnenden  
Martin Oßwald-Parlow, Spezialfacharbeiter Bau i.R., Winnenden  
Erich Pfeiderer, Geschäftsführer, Pfeiderer Küchenhaus + Schreinerei  
GmbH & Co. KG, Winnenden  
Nicole Steiger, Realschullehrerin, Land Baden-Württemberg,  
Winnenden  
Uwe Voral, Betriebswirt des Handwerks, Selbstständig,  
Winnenden bis 28.01.2020

## 4. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden EUR 5.815,00 bezahlt.

Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

## 5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 fielen Aufwendungen von TEUR 15 an.



## 6. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 68 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) beschäftigt, davon waren 44 im Geschäftsbereich Bäder beschäftigt. Von den 68 Mitarbeitern waren 27 Teilzeitkräfte.

Winnenden, den 30.06.2021

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Stefan Schwarz

Jochen Mulfinger

# **Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden** **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell**

Die Stadtwerke Winnenden GmbH (kurz SWW) ist der Energiedienstleister für die Stadt Winnenden und ist damit für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Winnender Bürger und Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme zuständig. Neben dem Betrieb des kompletten Wasserversorgungsnetzes für Winnenden betreiben die Stadtwerke das Wärmeversorgungsnetz Hungerberg, welches um das Neubaugebietsteil Adelsbach erweitert wurde. Durch die Mehrheitsbeteiligung an drei Tochtergesellschaften üben die Stadtwerke direkten Einfluss auf den Ausbau und Betrieb der in Winnenden vorhandenen Strom-, Erdgas- und Fernwärmenetze aus. In mehreren Anlagen in Winnenden erzeugen die Stadtwerke umweltfreundlich Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien und Erdgas. Dazu betreiben die Stadtwerke ein Kombibad und ein Freibad in Winnenden.

### **2. Ziele und Strategie**

Die Stadtwerke streben an, die in den zurückliegenden Jahren aufgebauten Geschäftsbereiche weiter zu diversifizieren und die Unternehmensergebnisse zu stabilisieren, indem sowohl die Kundengewinnung im Vertriebsbereich weiter vorangebracht und bestehende Produkte qualitativ aufgewertet als auch neue energiewirtschaftliche Dienstleistungen entwickelt werden. Das Ziel der Stadt Winnenden, für ihre Verwaltung bis zum Jahr 2040 eine weitgehende Klimaneutralität zu erreichen, wird durch die Stadtwerke in ihren Handlungsfeldern unterstützend begleitet werden. In allen Strategiefeldern versuchen die Stadtwerke Winnenden durch Verbraucherfreundlichkeit und regionales Engagement die Vorzüge eines regional agierenden Dienstleisters zu unterstreichen und eine überdurchschnittliche Kundenbindung zu erzeugen.

### **3. Unternehmensbereiche**

Bislang sind die Stadtwerke Winnenden in nach EnWG regulierten Geschäftsbereichen operativ nicht tätig (Betrieb von Strom- und Gasnetzen).

Umsatzstärkster Geschäftsbereich ist die Wasserversorgung. Die Stadtwerke betreiben seit Gründung (1978) mehrere Wassergewinnungsanlagen (Quellen und Tiefbrunnen), unterhalten das Wasserversorgungsnetz und mehrere Hochbehälter im Stadtgebiet einschließlich aller Teilorte von Winnenden. Beliefert werden alle privaten und gewerblichen Verbraucher sowie einige Sondervertragskunden. In Ergänzung des Wasserdargebotes aus eigenen Gewinnungsanlagen beziehen die Stadtwerke Fernwasser aus den Zweckverbänden Wasserversorgung Nordost-Württemberg (NOW) und Berglen-Wieslauf.

Seit 2013 sind die Stadtwerke im Vertrieb von Strom und Gas tätig. Beliefert werden private Haushalte, Gewerbe- und Industriekunden im Stadtgebiet Winnenden sowie den umliegenden Kommunen. Stand 2020 beträgt der Absatz ca. 14,1 GWh (Strom) bzw. 17,0 GWh (Gas).

Im Bereich der Wärmeversorgung bieten die Stadtwerke umfangreiche Energiedienstleistungen an. Dazu gehören der Betrieb einer Nahwärmeversorgung in einem Wohnbezirk der Kernstadt von Winnenden, der Betrieb von Heizzentralen sowie Quartierskonzepte. Die Erzeugung der Wärme geschieht vorwiegend auf Basis erneuerbarer Energien und/oder hocheffizienter Kraftwärmekopplung, über welche neben Wärme auch Strom erzeugt wird. Dazu betreiben die

Stadtwerke 13 Photovoltaik-Anlagen, zwei weitere Anlagen wurden im Jahr 2020 errichtet gingen aber noch nicht in Betrieb. Die jährliche Stromerzeugung aus KWK- und PV-Anlagen beträgt ca. 1,6 GWh.

Seit 2014 betreiben die Stadtwerke 1 Kombibad mit Innen- und Außenbecken, Sauna und Eispark sowie ein Freibad in Winnenden mit ca. 350.000 Gästen pro Jahr. Im Jahr 2020 konnte in Folge der weltweit herrschenden Corona-Pandemie der Badebetrieb in den Monaten März bis Mai und November bis einschließlich Dezember nicht betrieben werden. In den Monaten Juni bis Oktober war nur ein eingeschränkter, unter Pandemiebedingungen durchzuführender Betrieb erlaubt. Hierdurch reduzierte sich die Anzahl der Gäste auf 140.000.

Über Unternehmensbeteiligungen betätigen sich die Stadtwerke Winnenden im Bereich der regulierten Energiewirtschaft sowie in der Fernwärmeversorgung. Seit 2013 besteht eine Beteiligung (74,9 %) an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH (kurz GNW), welche Eigentümerin des Gasnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Gasnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2015 besteht eine Beteiligung (74,9 %) an der Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH (kurz SNW), welche Eigentümerin des Stromnetzes auf der Gemarkung Winnenden ist. Das Stromnetz ist derzeit an einen externen Betreiber verpachtet. Seit 2016 besteht eine Beteiligung an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, welche ein umfangreiches Fernwärmenetz einschließlich Erzeugungsanlagen in Winnenden hält und betreibt.

Für die Stadt Winnenden sowie mehrere Beteiligungsunternehmen erbringen die Stadtwerke Winnenden umfangreiche Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung, kaufmännische Betriebsführung und Kundenmanagement.

Im August 2020 wurden neue Räumlichkeiten für die Hauptverwaltung der Stadtwerke in der Waiblinger Straße 42 bezogen. Der Umzug war erforderlich geworden, da das Unternehmen aufgrund des kontinuierlichen Wachstums zusätzlichen Raumbedarf aufweist. Dadurch wurde der Unternehmenssitz innerhalb Winnendens verlegt.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank im abgelaufenen Kalenderjahr laut dem Statistischen Bundesamt um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr. Nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge ging die Wirtschaftsleistung Deutschlands somit erstmals wieder deutlich zurück. Grund für den starken Einbruch 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland für 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % gesunken. Die Gradtagzahl lag 2020 16 % unter dem langjährigen Mittel und 3,3 % unter dem Vorjahr. Der Bruttostromverbrauch lag für 2020 bei rund 543,6 Mrd. kWh und reduzierte sich somit um rd. 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist zumindest teilweise auf den niedrigeren Strombedarf infolge des Lockdowns zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zurückzuführen. Der sinkende Erdgasverbrauch mit 2,7 % ist durch eine zu milde Witterung zu Beginn des Jahres zu erklären. Außerdem wirkte sich auch hier die Corona-Pandemie aus.

## 2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 schließt mit einem Ertrag von TEUR 220 und liegt somit etwa TEUR 192 unter dem im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Ergebnis (TEUR 412). Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Geschäftsjahr 2020 laufende Ausgleichleistungen in Höhe von TEUR 1.350 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im vorliegenden Jahresabschluss wird eine Konzessionsabgabe für Wasser in Höhe von TEUR 367 (Vj.: TEUR 353) ausgewiesen.

Der Wasserverkauf im Jahr 2020 ist mit 1.644 Tm<sup>3</sup> gegenüber dem Jahr 2019 (1.553 Tm<sup>3</sup>) rd. 91 Tm<sup>3</sup> über dem Vorjahr. Der Strom- und Gasabsatz belief sich auf 14,1 GWh (Vj.: 14,0 GWh) Strom und 17,0 GWh (Vj.: 17,3 GWh) Gas.

Zum Jahresende konnten im Strom- und Gaskundenvertrieb 3.942 (Vj.: 3.249) abgeschlossene Verträge verzeichnet werden.

Im Bereich Wärmeversorgung betrug der Gesamtabsatz ca. 1,9 GWh (Vj.: 1,9 GWh).

## 3. Wirtschaftliche Lage

### Ertragslage

#### Darstellung wesentlicher Positionen:

	Ansatz im Wirtschaftsplan in TEUR	Ergebnis lt. GuV in TEUR
Erlöse und aktivierte Eigenleistungen	9.888	9.142
Bestandsveränderung	0	205
Sonstige betriebliche Erträge	1.356	1.574
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, und bezogene Waren	5.570	5.922
Löhne und Gehälter	2.943	2.475
Abschreibungen	1.206	1.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.385	1.528
Zinsen	393	356
Erträge aus Gewinnabführung	639	843
Ergebnis vor Steuern	386	179
Steuern	-26	-41
Jahresüberschuss	412	220

Bei den Erlösen und aktivierten Eigenleistungen im Wirtschaftsplan ist ein Eigenverbrauch in Höhe von TEUR 230 berücksichtigt, sodass ohne Berücksichtigung des Eigenverbrauchs die Umsatzerlöse um TEUR 516 unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan liegen.

Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat im Berichtsjahr Ausgleichleistungen für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 1.350 erbracht, die als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde mit einem Zuschuss des Gesellschafters für den Ausgleich des Spartenfehlbetrags der Bädersparte in Höhe von TEUR 1.350 geplant.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren liegen um TEUR 147 über dem geplanten Wert.

Die Wasserbilanz stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2020 Tm <sup>3</sup>	2019 Tm <sup>3</sup>	2018 Tm <sup>3</sup>	2017 Tm <sup>3</sup>
Fremdwasserbezug	1.007	833	861	1.058
Eigenwassergewinnung	812	802	776	582
gesamtes Wasserdargebot	1.819	1.635	1.637	1.640
Wasserverkauf	1.649	1.552	1.563	1.521
rechnerischer Wasserverlust in %	170 9,4 %	83 5,1 %	74 4,5 %	119 7,2 %

Der Fremdwasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 174 Tm<sup>3</sup> gestiegen, Ursache hierfür war der gestiegene Wasserverbrauch und die gestiegenen Wasserverluste durch Rohrbrüche die nicht durch das Eigenwasser gedeckt werden konnten, wobei ein Einzelereignis hervorzuheben ist: An einer in räumlicher Nähe zum Vorfluter befindlichen Hauptversorgungsleitung DN 200 trat im September ein gravierender Rohrbruch auf. Infolge des Abflusses des Leckagewasser in den Vorfluter blieb dieser vermutlich über einen längeren Zeitraum unentdeckt. Die Wasserverlustquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um absolut 4,3 % Punkte erhöht.

Die Aufwendungen für den Kapitaldienst werden mit TEUR 356 (Vj.: TEUR 395) ausgewiesen. Die im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Darlehensaufnahmen von TEUR 6.333 wurden mit einer Aufnahme in Höhe von TEUR 6.200 nahezu ausgeschöpft, es wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 813 für den Kauf der Geschäftsanteile an der Energiedienstleistung Remstal GmbH an die Stadt zurückbezahlt und eine neues Darlehen in Höhe von TEUR 790 für den Kauf der Geschäftsanteile der Netze BW GmbH an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH aufgenommen.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von EUR 219.559,44 soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.247 auf TEUR 48.864. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Investitionen, insbesondere in den weiteren Umbau des Wunnebades und der Investition in das Wasserwerk. Diese sind vornehmlich aus Fremdmitteln finanziert worden.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 27,8 % im Vorjahr auf 25,2 % zum 31. Dezember 2020 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Darlehensaufnahme zurückzuführen. Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 43.755 ist überwiegend durch langfristiges Kapital gedeckt. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten erhöhen sich zum Jahresende 2020 von TEUR 20.855 auf TEUR 25.373. Dieser Anstieg ist begründet durch die Neuaufnahme von einem Darlehen in Höhe von TEUR 6.000 und zweier kleiner Darlehen über je TEUR 100. Auf der Aktivseite sanken der Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 1.683 auf TEUR 1.364.

### Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte vertragsgemäß. Die Laufzeiten können dem Anhang entnommen werden.

Es muss auch weiterhin über eine Aufstockung des Eigenkapitals oder Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes der Stadt nachgedacht werden, da der ansonsten notwendige Kapitaldienst aus Fremdkapital und die Verluste der Bäderbetriebe die Liquidität negativ beeinträchtigen.

### Investitionen in Sachanlagen

Im Jahr 2020 wurden bedingt durch Rohrbrüche wieder diverse Sanierungen im Hausanschlussbereich durchgeführt. In der Max-Eyth-Straße, Vogelberg, Hofäckerstraße und Im Bürgle wurden die Hauptleitung und teilweise die Hausanschlüsse erneuert. Das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen betrug TEUR 413. Bei den Gewinnungs-, Bezugs- und Verteilungsanlagen erfolgten im Jahr 2020 die Ertüchtigung der Elektrotechnik in den Hochbehältern Waiblinger Berg und Schelmenholz mit TEUR 100. Weiter wurden die Heizzentralen am Hungerberg erweitert, Nature 8 und in der Rechberg Straße fertiggestellt TEUR 293. Im Wirtschaftsplan 2020 wurden für Investitionsmaßnahmen (ohne Betriebs- und Geschäftsausstattung) TEUR 5.327 bereitgestellt.

Die Zugänge der Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 3.193 betreffen im Wesentlichen die Planungskosten für die Erweiterung des Wunnebad (TEUR 1.217) und den Neubau des Wasserwerks in Birkmannsweiler (TEUR 1.168) sowie die begleitende Baumaßnahme Erneuerung der Rohrwasserleitungen von den Quellen und zu den Hochbehälter Stöckach und Birkmannsweiler (rd. TEUR 678).

### Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Betriebsanlagen

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wurden am Leitungsnetz und an den sonstigen Betriebsanlagen die Unterhaltungsarbeiten im notwendigen Umfang durchgeführt. Die Zahl der Rohrbrüche lag 2020 bei 28 (Vj.: 42).

In Anbetracht des Alters von Leitungen in Teilbereichen des Versorgungsnetzes muss dennoch davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen bzw. höheren Investitionen für Komplettsanierungen gerechnet werden muss.

Die ständige Überwachung des Versorgungsnetzes mit Geräuschpegelmessgeräten wird weitergeführt. Zusätzlich besteht nach Einführung der Fernwirktechnik die Möglichkeit über die Messung der Nachtläufe der Hochbehälter Rohrbrüche zeitnah zu finden und einzugrenzen.

#### 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Hauptsteuerung werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. In der Bädersparte verwendet die Stadtwerke Winnenden GmbH zusätzlich zu Steuerungszwecken die Besucherzahlen als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

### III. Prognosebericht

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2021 ging die Geschäftsführung unter Einrechnung einer Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 372 für Wasser von einem gesamten Jahresergebnis in Höhe von TEUR 315 nach Ausgleichsleistungen des Gesellschafters aus. Der Gesellschafter geht in seinen eigenen Planungen von Ausgleichsleistungen in Höhe von TEUR 1.350 aus.

Während die Sparten Beteiligung, Wasser, Photovoltaik, Nahwärme/Blockheizkraftwerk sowie Strom- und Gasvertrieb Überschüsse erzielen, weist lediglich die Sparte Bäder einen Fehlbeitrag aus. In den Sparten Strom- und Gasvertrieb rechnete die Geschäftsführung bei Beginn der Vertriebsaktivität mit einer Anlaufzeit von ca. fünf Jahren bevor Überschüsse erzielt werden können. Bereits im vierten Betriebsjahr 2016 wurden deutliche Überschüsse erzielt. Dies setzt sich fort. In der Wassersparte wird der im Jahr 2022 planmäßig abgeschlossene Neubau der Wasserwerke, die dadurch steigende Eigenwassernutzung und die weitere Entwicklung der Rohrbrüche und der sich daraus ergebenden Reparaturen im Versorgungsnetz die künftige Entwicklung beeinflussen.

Die höhere Eigenwassernutzung soll die überdurchschnittlich steigenden Bezugs- und Vorhaltekosten für den Fremdwasserbezug aus dem NOW-Netz kompensieren.

Im Jahr 2014 wurde der Bäderbetrieb auf die Stadtwerke Winnenden GmbH übertragen. Die im Jahr 2012 begonnene Sanierung des Wunnebades wird von der Stadtwerke Winnenden GmbH fortgesetzt. Auf Basis eines Marketingkonzeptes verfolgt die Geschäftsführung das Ziel, die Attraktivität des Wunnebades zu erhöhen, um den rückläufigen Besucherzahlen entgegenzuwirken. Im November 2020 erfolgte der Baubeschluss für den Umbau und die Erweiterung des Wunnebades, der untermauert durch ein detailliertes Betriebskonzept, den Weiterbetrieb des Wunnebades für einen weiteren Zyklus von rund 30 Jahren sicherstellen soll. Dabei werden deutlich vergrößerte Innenbecken-Wasserflächen eine höhere ganzjährige Nutzbarkeit des Bades für den Schul-, Vereins und allgemeinen Schwimmbetrieb ermöglichen. Auch das Angebot von Kursen kann erheblich ausgeweitet werden. Ein Antrag auf Bundesförderung des Vorhabens wurde positiv beschieden.

Die Stadt Winnenden, Alleingesellschafterin der Stadtwerke Winnenden GmbH, hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Aufgabe betraut, die öffentlichen Bäder („Wunnebad“ mit angeschlossenem Eispark und Minerafreibad Höfen) im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betreiben und zu unterhalten. Sie gewährt deshalb der Stadtwerke Winnenden GmbH auch für die Zukunft Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes in einer Größenordnung, die die Fortführung und die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Winnenden GmbH jederzeit gewährleistet.

Im Bereich Nahwärmeversorgung wird in 2021 und den Folgejahren die Erweiterung der Nahwärmeversorgung Hungerberg mit dem sukzessiven Anschluss der Gebäude abgeschlossen. Zusätzlich werden weitere Quartierskonzepte umgesetzt.

Durch das Auslaufen der Konzessionsverträge Strom- und Gasnetze wurde die Möglichkeit genutzt, die Netze vom derzeitigen Netzbetreiber zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Netze BW GmbH eine gemeinsame Tochtergesellschaft

errichtet, die unter Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH firmiert. Zum 01.01.2021 wurde diese Kooperation durch Übernahme der Anteile der Netze BW an der Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH durch die Stadtwerke Winnenden GmbH beendet. Seit 01.01.2021 ist die Stadtwerke Winnenden GmbH alleiniger Gesellschafter. Zum 01.01.2022 ist geplant, den operativen Netzbetrieb für das Gasverteilnetz in Winnenden durch die Stadtwerke zu übernehmen. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird für das Geschäftsjahr 2021 eine Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 112 erwartet.

Für die Übernahme des Stromnetzes wurde die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden, am 30.7.2014 gegründet. Gesellschafter sind mit 74,9 % die Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden, und mit 25,1 % die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach. Der Erwerb des Stromnetzes wurde im Geschäftsjahr 2016 vollzogen und das Stromverteilnetz bis Ende 2025 an die SÜWAG Energie AG, Frankfurt, verpachtet. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 eine Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 209 geplant. Das Jahresergebnis der Stromnetzgesellschaft wird auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Winnenden GmbH abgeführt.

Der anteilige Erwerb von 51 % der Anteile an der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG durch die Stadtwerke Winnenden GmbH ist ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt gewesen. Der Betrieb der Erzeugungsanlagen und des Fernwärmeverteilnetzes in einer gemeinsamen Tochtergesellschaft mit der STEAG New Energies Beteiligungs-GmbH wird die Erträge aus Beteiligungen der Stadtwerke Winnenden GmbH nachhaltig steigern. Darüber hinaus wird die Stadtwerke Winnenden GmbH durch diverse kaufmännische Dienstleistungen für die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG Erträge aus Dienstleistungen erzielen. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 529 geplant.

Die Geschäftsführung muss weiterhin zusammen mit dem Gesellschafter dafür sorgen, dass eine ausreichende Kapitalausstattung zur dauerhaften Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sichergestellt ist.

Die Erstellung weiterer Photovoltaikanlagen wird auch im Jahr 2021 weiterverfolgt. Die Stadtwerke Winnenden GmbH wird auf dem Neubau des Wasserwerkes Birkmannsweiler eine weitere Photovoltaikanlage errichten, die zuvorderst den Eigenverbrauch des Wasserwerks anteilig decken wird. Darüber hinaus ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Zuge von Mieterstromprojekten vorgesehen.

Durch die Pandemie und dem damit einhergehenden Herunterfahren der Wirtschaft ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf den Betrieb der Bäder. Von Januar bis Anfang Juni konnten Bäder aufgrund behördlicher Vorgaben nicht betrieben werden. Eine Rückkehr der Pandemie im Herbst 2021 und damit verbundene weitere behördliche Eingriffe in den regulären Bäderbetrieb sind dadurch nicht auszuschließen. Im Bereich der Bäder wurde im Zeitraum Januar bis Mai kurzgearbeitet, dadurch kann ein Teil der entgangenen Erträge wieder kompensiert werden. Es ist jedoch durch den Wegfall der Erträge und den Aufwendungen für Personal, Reinigung und Sicherheitskräfte mit einem zusätzlichen Defizit von rd. 200 TEUR im Bereich Bäder zu rechnen.



## IV. Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft folgende Geschäftsrisiken:

Pandemierisiko:	Änderungen in den Vorgaben zum Betrieb der Bäder.
Marktrisiko:	Änderungen in der Gesetzgebung.
Leistungsrisiko:	Großschäden im Versorgungsnetz, Verunreinigungen des Frischwassers.
Kostenstrukturrisiko:	Kosteninflexibilität durch hohe Fixkosten.
Finanzstrukturrisiko:	Unangemessene Eigenkapitalausstattung.

Ein institutionalisiertes Risikomanagementsystem ist in sachgerechtem Umfang eingeführt und wird sukzessive überprüft und ausgebaut. Die Geschäftsleitung und Mitarbeiter besitzen eine ausgeprägte Risikosensibilität. Erkannte Risiken werden kommuniziert und von der Geschäftsleitung analysiert sowie bei wesentlichen Risiken Risikobewältigungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat ergriffen.

Chancen werden vor allem in der Erschließung weiterer Wohngebiete und der damit verbundenen Erhöhung der Kundenanzahl in der Wasserversorgung, als auch der Kundengewinnung im Strom- und Gasvertrieb gesehen. Die Aufnahme des Gasnetzbetriebs für das Gasverteilnetz in Winnenden wird zusätzliche Synergien im bestehenden Netzbetrieb heben. Im Stromvertriebsgeschäft wird die Dynamik bei der Elektromobilität einen positiven Einfluss auf den Stromabsatz haben. Darüber hinaus wurde ein neues Geschäftsfeld im Bereich Contracting erschlossen. Über Verdichtungsmaßnahmen soll zudem ein Kundenzuwachs bei der Fernwärme erzielt werden.

Winnenden, den 30. Juni 2021

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung

Stefan Schwarz

Jochen Mulfinger

Entwicklung des Anlagevermögens 2020  
(in EUR)

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand Ende des Berichts- jahr
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Quell- und Leitungsrechte	13.543,00	0,00	0,00	0,00	13.543,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen	1.561.528,83	21.073,44	0,00	0,00	1.582.602,27
	<b>1.575.071,83</b>	<b>21.073,44</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.596.145,27</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Gebäude <i>Technische Anlagen und Maschinen</i>	11.469.436,75	175.293,86	0,00	1.300,00	11.646.030,61
2. Photovoltaikanlagen	1.496.115,76	0,00	0,00	27.086,76	1.523.202,52
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.296.049,86	295.517,25	0,00	76.344,78	4.667.911,89
4. Verteilungsanlagen	31.893.994,63	695.254,43	0,00	-50.251,54	32.538.997,52
5. Kommunikationsleerrohre	181.732,07	0,00	0,00	0,00	181.732,07
6. Technische Anlagen und Maschinen <i>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</i>	10.288,14	0,00	0,00	0,00	10.288,14
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.872.621,70	472.480,02	0,00	1.900,00	5.347.001,72
8. Anlagen im Bau	620.514,26	3.192.908,29	0,00	-71.652,30	3.741.770,25
	<b>54.840.753,17</b>	<b>4.831.453,85</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.272,30</b>	<b>59.656.934,72</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.206.400,01	0,00	0,00	0,00	18.206.400,01
2. Beteiligungen	46.631,57	0,00	0,00	0,00	46.631,57
3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	794.065,00	0,00	15.272,30	809.337,30
	<b>18.253.031,58</b>	<b>794.065,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.272,30</b>	<b>19.062.368,88</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>74.668.856,58</b>	<b>5.646.592,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>80.315.448,87</b>

<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand Ende des Berichts- jahr</b>	<b>Buchwerte zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwerte zum 31.12.2019</b>
13.543,00	0,00	0,00	13.543,00	0,00	0,00
1.487.438,16	29.329,28	0,00	1.516.767,44	65.834,83	74.090,67
<b>1.500.981,16</b>	<b>29.329,28</b>	<b>0,00</b>	<b>1.530.310,44</b>	<b>65.834,83</b>	<b>74.090,67</b>
8.491.100,91	91.678,94	0,00	8.582.779,85	3.063.250,76	2.978.335,84
842.844,45	69.196,69	0,00	912.041,14	611.161,38	653.271,31
2.352.507,67	190.659,16	0,00	2.543.166,83	2.124.745,06	1.943.542,19
20.082.554,53	567.220,98	0,00	20.649.775,51	11.889.222,01	11.811.440,10
15.081,91	4.654,13	0,00	19.736,04	161.996,03	166.650,16
3.256,28	1.151,27	0,00	4.407,55	5.880,59	7.031,86
1.967.765,65	350.089,98	0,00	2.317.855,63	3.029.146,09	2.904.856,05
0,00	0,00	0,00	0,00	3.741.770,25	620.514,26
<b>33.755.111,40</b>	<b>1.274.651,15</b>	<b>0,00</b>	<b>35.029.762,55</b>	<b>24.627.172,17</b>	<b>21.085.641,77</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	18.206.400,01	18.206.400,01
0,00	0,00	0,00	0,00	46.631,57	46.631,57
0,00	0,00	0,00	0,00	809.337,30	0,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.062.368,88</b>	<b>18.253.031,58</b>
<b>35.256.092,56</b>	<b>1.303.980,43</b>	<b>0,00</b>	<b>36.560.072,99</b>	<b>43.755.375,88</b>	<b>39.412.764,02</b>